

TAG DER GRÜNDUNG 2010

Freitag, 11. Juni 2010 / 9.30 bis 16 Uhr

Höchst im Odenwald / Bürgerhaus

Eintritt frei



Der erste Spatenstich für's eigene Unternehmen

Die Sparkassen Dieburg und Odenwaldkreis begleiten Existenzgründer von Anfang an

Wie mit dem ersten Spatenstich ein Haus entsteht, so kann aus einer ersten Idee ein eigenes Unternehmen werden. Die Sparkassen Dieburg und Odenwaldkreis unterstützen Jungunternehmer und Existenzgründer vom Entwurf bis zur erfolgreichen Umsetzung und begleiten sie beim Auf- und Ausbau ihres Unternehmens.

„Eine Unternehmensgründung ist eine große Aufgabe und stellt Existenzgründer täglich vor neue Herausforderungen“, weiß Günter Hanst, Abteilungsleiter des FirmenkundenCenter der Sparkasse Odenwaldkreis, aus langjähriger Erfahrung. Von der Wahl der Rechtsform, über die Nutzung öffentlicher Mittel, bis hin zur Betriebsstruktur stehen wichtige Entscheidungen an, die wohl überlegt sein wollen. Gut beraten ist, wer dabei einen starken Partner wie die Sparkasse an seiner Seite hat.

„Mit unserem Wissen, einem großen Netzwerk und einer Vielzahl kompeten-

ter Partner beraten wir Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbständigkeit“, unterstreicht Günter Hanst die Leistungen der Sparkasse. „Auf Basis der individuellen Ziele analysieren wir gemeinsam mit dem Existenzgründer Chancen und Risiken des Vorhabens. Neben umfassendem Know-How bieten wir individuelle Lösungen in allen Bereichen.“

Die Sparkassen Dieburg und Odenwaldkreis sind mit dabei, wenn es darum geht, vorhandenes Know-How in der Region zu fördern und innovative Ideen weiter voranzutreiben. Beim „Tag der Gründung 2010“ stehen sie am gemeinsamen Sparkassen-Informationsstand gerne für Fragen zur Verfügung. Die Messe bietet des Weiteren wichtige Informationen für Jungunternehmer und alle, die sich mit dem Weg in die Selbständigkeit befassen. Eine Vielzahl von Fachvorträgen, darunter die Beiträge der Sparkassenversicherung und der Sparkasse



Die Existenzgründerberater des FirmenkundenCenter der Sparkasse Odenwaldkreis (v. links): Jochen Schweizer, Drazena Banjac, Andreas Reichert, Paula Carvalho Nunninger, Stephan Thomasberger (Leiter Electronic Banking) und Karl-Heinz Zabel.

Odenwaldkreis „Risiken richtig managen“ sowie „Rating und weitere Grundlagen einer Kreditentscheidung“, geben Tipps und Hinweise für einen erfolgreichen „Spatenstich“.

Weitere Informationen unter www.sparkasse-odenwaldkreis.de/firmenkundencenter und www.sparkasse-dieburg.de/firmenkundencenter



Das Team des FirmenkundenCenter der Sparkasse Dieburg (v. links): Ramon Moral (Leiter FirmenkundenCenter), Jennifer Kulesza, Werner Reim, Peter Darmstadt, Roy-Uwe Seiferth, Holger Braun, Martina Treusch-Bauer, Andreas Muckensturm und Irene Gruhn (Assistenz).

Die Schlüssel zum Erfolg

Gründertipps der Volksbank Odenwald

Geschäftsidee

Welchen Nutzen bietet Ihre Geschäftsidee - und wem? Warum gehen Ihre Kunden nicht zur Konkurrenz? Das sind zentrale Fragen, aus denen Sie Ziele und Maßnahmen ableiten sollten. Die Antworten bilden die Grundlage Ihrer Geschäftsidee.

Dem Kunden Nutzen bieten

Umsatz und Gewinn können Sie nur machen, wenn es Menschen gibt, die Ihrem Angebot einen Wert beimessen. Produkte oder Dienstleistungen müssen einer definierten Zielgruppe in irgendeiner Form nützlich sein. Nur dann sind Kunden bereit, dafür einen bestimmten Preis zu zahlen.

Besser sein als die anderen

Erfolgreiche Unternehmen besitzen klare Wettbewerbs-Vorteile gegenüber der Konkurrenz. Geschäftsideen müssen deshalb besser sein als bestehende Angebote oder etwas ganz Neues bieten. Typische Vorteile sind eine hohe Produkt-Qualität oder ein niedriger Preis. Aber auch mit Service, Kommunikation oder Lieferbedingungen können Sie Ihre Kunden überzeugen.

Ihre Kunden müssen Vorteile wahrnehmen

Entscheidend ist, dass Ihre Kunden die Vorteile auch als solche wahrnehmen. Der eine legt Wert auf Design und zahlt dafür auch gerne etwas mehr. Für den nächsten ist der Preis das Entscheidende.

Kapital für den Start – Finanzierung

Zur erfolgreichen Existenz-Gründung gehört neben einer tragfähigen Geschäftsidee eine sichere Finanzierung. Basis hierfür ist immer eine möglichst exakte Ermittlung des voraussichtlichen Kapital-Bedarfs.

Eigenkapital ist vorteilhaft

Für eine Unternehmens-Gründung brauchen Sie Eigenkapital. Je besser ein Unternehmen damit ausgestattet ist, desto geringer sind Risiko und Abhängigkeit von Kapitalgebern. Gleichzeitig verbessert sich mit einer höheren Eigenkapital-Quote die Kreditwürdigkeit.

Kredite sind der klassische Weg

Das Bankdarlehen ist der klassische Weg zur Finanzierung mittel- und langfristiger Investitionen. Die Laufzeit sollte auf die Nutzungsdauer des Investitions-Objektes abgestimmt sein. In den meisten Fällen wird sie zwischen einem und zehn Jahren liegen. Bei Immobilien-Finanzierungen kann die Laufzeit hingegen bis zu 25 Jahren betragen.

Alternative Finanzierungs-Formen

Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Immobilien leasen: eine interessante

Alternative zum Bankkredit. Die Leasing-Raten sind eine feste Kalkulations-Größe, gleichzeitig schonen Sie Ihre Liquidität. Venture Capital ist eine Form von Beteiligungs-Kapital und damit Eigenkapital. Venture Capital-Gesellschaften stellen es jungen und innovativen Unternehmen zur Verfügung.

Alle Produkte rund um die Existenzgründung, auch die erforderliche Krankenversicherung, die Unternehmer-Unfallversicherung oder die Altersversorgung können wir Ihnen preisgünstig anbieten. Nutzen Sie Wissen und Erfahrung der Firmenkundenspezialisten der Volksbank Odenwald (Telefon 01802-701150), vereinbaren Sie einen Termin.



Die Firmenkundenberater der Volksbank Odenwald im Bereich Groß-Umstadt. Von links: Martina Olt-Kotzbauer, Sigrid Küppers, Alexander Schäfer, Angelika Poth, Maren Tilk, Udo Seidel und Wolfgang Zeiss.

Ein Forum für Privatinvestoren, innovative Gründer und Unternehmen

Der Business Angels FrankfurtRheinMain e.V.

Die Business Angels stellen als betreuende Investoren Unternehmen Kapital, Know-how und ihr Netzwerk zur Verfügung. Sie verfügen über unternehmerische Erfahrungen, streben i.d.R. aber keine Mehrheit oder Geschäftsführung an. Im Gegenzug zu ihrem finanziellen Engagement werden Angels am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Art der Beteiligung kann frei ausgehandelt werden, offene Beteiligungen überwiegen.

Der Business Angels FrankfurtRheinMain e.V., kurz BARM, ist ein Netzwerk und schafft als solches ein Forum, auf dem sich Investoren auf der einen und Gründer und Unternehmen auf der anderen Seite finden können. Aber auch zwischen den Business Angels selbst und anderen Frühphasen-Finanzierern schaffen sie den persönlichen Kontakt. Die Business Angels haben unterschiedlichste Branchen- und Fach-Hintergründe. Es gibt bei ihnen keine Beschränkung auf bestimmte Branchen oder Regionen, allerdings liegt ihnen das Rhein-Main-Gebiet besonders am Herzen. Insgesamt präsentieren sich bei den Angels jährlich ca. 40 innovative Start-Ups und Unternehmen. In 2009 erfolgten fünf Beteiligungen bei BARM.

Business Angels suchen im Allgemeinen Unternehmen mit Alleinstellungsmerkmalen, die sehr gute wirtschaftliche Aussichten eröffnen. Wer einen Business Angel sucht, sollte über einen Geschäftsplan verfügen. Die Business Angels benötigen lediglich das Unternehmensprofil, das als Formular auf

der Homepage zu finden ist.

Auf der Homepage finden Interessenten Hinweise zur Vorgehensweise sowie auf Institutionen, die ihnen bei der Konzeptentwicklung helfen können.

Business Angels FrankfurtRheinMain e.V.
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt
Geschäftsführer ist Frank Müller
Tel. 069/2197-1591
Email: info@ba-frm.de
www.ba-frm.de



Die drei Vorstände des BARM. Von links: Frank Müller, Geschäftsführer, Hans Christoph Graf von Schweinitz, im Vorstand zuständig für die Region Starkenburg, und Andreas Lukic, Vorstandsvorsitzender



KOMPETENZNETZ
GRÜNDUNGSBERATUNG
DARMSTADT RHEIN MAIN NECKAR



TAG DER GRÜNDUNG
DARMSTADT RHEIN MAIN NECKAR

Individuelle Förderberatung vor Ort

Die Wirtschaftsbank- und Infrastrukturbank Hessen

Für Unternehmen und Existenzgründer bietet die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) zu den Förderangeboten des Landes Hessen, des Bundes und der Europäischen Union eine umfassende Beratung an. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, die am 1. September 2009 aus der Verschmelzung der Investitionsbank Hessen auf die LTH – Bank für Infrastruktur entstanden ist, hat gleichzeitig das Beratungsspektrum erweitert und ist regelmäßig in allen hessischen Regionen präsent. Zusammen mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet sie Unternehmersprechtag an, bei denen betriebswirtschaftlich versierte Förderexperten im persönlichen Gespräch kostenfrei und unabhängig die Wege zu den Förderprogrammen aufzeigen.

Die Förderberatung der WIBank ist die erste Anlaufstelle vor allem für Förderfragen bei gewerblichen Vorhaben, wenn es um Anlageinvestitionen, Liquiditätsbedarf („Betriebsmittel“) oder Forschungs- und Entwicklungsprojekte geht. Im Rahmen der Orientierungsberatung informieren die Experten über die eigenen Produkte und über die Angebote der anderen Förderinstitutionen auf Landes- und Bundesebene, z. B. der Bürgschaftsbank Hessen und der KfW-Mittelstandsbank. Neben den monetären Förderangeboten informiert die Förderberatung auch über die nicht-monetären Angebote anderer Organisationen, die vor allem in Form von Beratungsleistungen und Kontakten zu Netzwerken und Kooperationspartnern be-

stehen.

Die Förderberatung Hessen ist erreichbar unter der Hotline 0180/5 005 299 (14 ct./Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife können davon abweichen, der Mobilfunkhöchstpreis kann bis zu 42 ct./Min. betragen) und per e-Mail foerderberatung@wibank.de. Informationen zu den Förderangeboten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen sind unter www.wibank.de zu finden, der direkte Weg zur Förderberatung lautet www.foerderberatunghessen.de.



Der Fachberater für Südhessen ist Ulrich Lohmann.